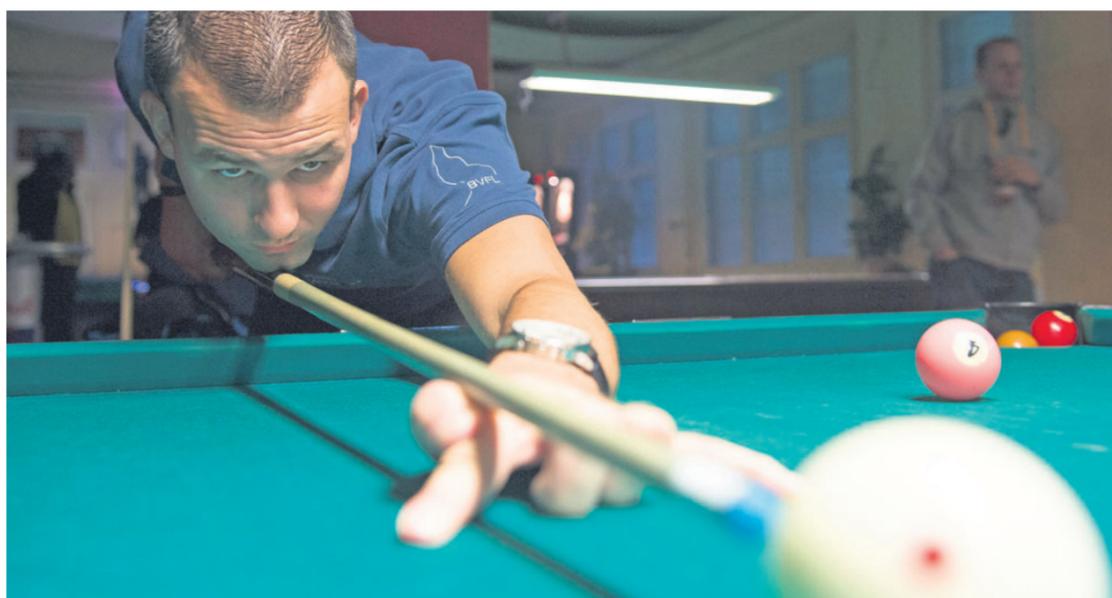


Zwei Siege für Schaan, einer für Triesen

Billard In der 1. Landesliga gewinnt der BC Schaan I in der 4. Runde gegen den SBV Rheintal mit 5:3. Triesen I muss sich Schlusslicht Altach 2:6 geschlagen geben. In der 2. Landesliga gewinnt Schaan II gegen Altach mit 7:1 und in der 3. Landesliga fährt Magic Nine Triesen II im Derby einen 7:1-Sieg in Schaan ein.

Roger Bruderer (2), Alessandro Banzer (2) und Marco Cristoforetti führen die nötigen fünf Siege im Spiel gegen den SBV Rheintal ein und sorgen dafür, dass der BC Schaan I an Tabellenführer Break Feldkirch bis auf drei Punkte dranbleiben. In der ersten Runde gewann der frischgebackene Landesmeister Banzer gegen Giuseppe Sarri im 14/1 klar 100:49 und Bruderer liess Wilfried Nussbaumüller beim 6:3 im 8-Ball keine Chance. Da Michael Biedermann gegen Nico Sallmayer mit 4:6 unterlag, musste Cristoforetti die Kohlen aus dem Feuer holen: Mit einem knappen 100:95-Sieg stellte der 14/1-Landesmeister auf 3:1. In der zweiten Runde reichten dann Siege von Bruderer und Banzer zum 5:3-Sieg.



Sieg für den BC Schaan I: Alessandro Banzer und Co. bezwangen den SBV Rheintal mit 5:3. (Foto: Michael Zanghellini)

Schaan II weiter auf Siegerstrasse

In der 2. Landesliga empfing der Tabellenführer aus Schaan die Mannschaft aus Altach im heimischen Billardclub. Dieses Mal ohne Verstärkung aus der ersten Mannschaft in der Stammformation antretend, wurde auch Altach III souverän bezwungen. Bereits nach der Halbzeit führte das Team um Mannschaftsführer Steve Heeb mit 4:0. Selbiger

eröffnete das Score mit einem 5:1-Sieg im 10-Ball. Kurze Zeit später ging Fabian Schierscher in nur 10 Aufnahmen im 14/1 mit 75:10 vom Tisch. Wisi Sauter mit einem 5:2-Erfolg im 8-Ball und Martin Heeb mit

einem 75:23-Sieg im zweiten 14/1 komplettierten die Machtdemonstration in Halbzeit eins. Der zweite Abschnitt gestaltete sich in fast selber Manier: Alois Sauter gewinnt sein zweites 8-Ball an die-

sem Abend mit 5:2, die 9-Ball-Partien, gespielt von der Familie Heeb, gehen mit 6:2 (Martin) zugunsten und 4:6 (Steve) zu Ungunsten von Schaan aus und der 10-Ball-Landesmeister Fabian Schierscher fegte sei-

ne Konkurrentin in seiner Meisterdisziplin mit 5:1 vom Tisch. Mit dem dritten 7:1-Sieg in Serie untermauern die Schaaner eindrucksvoll ihre Vormachtstellung in der zweiten Liga und festigen die Tabellenführung mit einem Spiel weniger als der SBBC Lustenau.

Triesen souverän zum Derbysieg

Spannend wurde es in der 3. Landesliga, weil das Spiel zwischen Schaan III und der zweiten Mannschaft von Triesen auf dem Programm stand. Dass die Triesener in der Favoritenrolle waren, schien klar, dass es am Ende aber eine 1:7-Klatsche für die Schaaner setzte, war nicht abzusehen. In der ersten Runde gewannen auf Triesener Seite Roland Erne, Hermann Pfefferkorn, Hansjörg Dutler und Jhanine Frick ihre Partien relativ klar zum 0:4-Pausenstand. Erst in der zweiten Halbzeit zeigten die Schaaner Gegenwehr und konnten die Partien offener gestalten. Dabei siegte Michael Winkler gegen Hansjörg Dutler im 10-Ball mit 5:3, doch Jhanine Frick und Roland Erne konnten ihre Hill-Hill-Partien mit den stärkeren Nerven für sich entscheiden und auch Hermann Pfefferkorn setzte sich durch. (mw)

Schach

Anand widerstand Carlsens Angriffen

SOTSCHI Nach einem Drittel der Schach-WM in Sotschi steht es zwischen dem Titelverteidiger Magnus Carlsen (No) und seinem Herausforderer Viswanathan Anand (Ind) 2:2. Die vierte Partie war erneut sehr umkämpft und endete nach knapp fünf Stunden remis. Der 23-jährige Weltmeister Carlsen erspielte sich mit den weissen Figuren leichte Stellungsvorteile, die aber nicht zum Sieg reichten. Carlsen bemühte sich lange um einen erfolgreichen Angriff, doch sein erfahrener Gegner wehrte alle Gewinnversuche ab. So musste sich der Norweger mit Dauerschach begnügen. Im 47. Zug wurde der Punkt geteilt. Für den WM-Titel sind 6,5 Punkte nötig. Steht es am Ende 6:6, wird der Weltmeister im Schnellschach ermittelt. (si)

Fussball

Brasilien mit klarem 4:0-Sieg

ISTANBUL Rekord-Weltmeister Brasilien gewann in Istanbul gegen die Türkei problemlos mit 4:0. Die Treffer für Seleçao erzielten Superstar Neymar (20., 60.), Semih Kaya (24./Eigentor) und Willian (44.). Seit den zwei klaren Niederlagen zum Abschluss der Heim-WM gegen Deutschland (1:7) und Holland (0:3) eilt die Auswahl des neuen Nationaltrainers Carlos Dunga von Sieg zu Sieg. Gegen Kolumbien (1:0), Ecuador (1:0), Argentinien (2:0), Japan (4:0) und nun die Türkei feierte man mittlerweile fünf Zu-null-Erfolge in Serie. Am Dienstag spielt Brasilien in Wien gegen Österreich. (si)

FIFA veröffentlicht das Urteil heute

ZÜRICH Heute veröffentlicht die FIFA die Stellungnahme ihres Ethikrichters zur Untersuchung der umstrittenen WM-Vergaben an Russland (2018) und Katar (2022). Experten rechnen nicht mit strikten Konsequenzen für die Gastgeber. Die Veranstalter stehen unter dem Verdacht, den WM-Zuschlag durch unlautere Mittel bekommen zu haben. (si)

Fussball-Länderspiele

Türkei - Brasilien	4:0 (0:3)
Norwegen - Estland	0:1 (0:1)
Holland - Mexiko	2:3 (0:1)
Argentinien - Kroatien	2:1 (0:1)
Belgien - Island	3:1 (1:1)

SRCV fordert Leader Grasshoppers

Squash Auf die Vaduzer NLA-Squasher wartet heute (19.30 Uhr) ein hartes Heimspiel. Obwohl die Zürcher ohne ihre beiden Toplegionäre anreisen, sind sie nur schwer zu knacken.

ROBERT BRÜSTLE

Der SRC Vaduz hat bisher eine ausgeglichene Bilanz. In den drei Saisonspielen resultierten je ein Sieg (Fricktal), Remis (Uster) und Niederlage (Schlieren). Angesichts des Saisonziels, das Erreichen der Play-offs der besten vier Teams, fast zu wenig. «Das Remis gegen Uster könnte uns in der Endabrechnung weh tun», gab SRCV-Routinier Marcel Rothmund nach dem 2:2 in Uster zu Protokoll. Und heute wartet ein harter Brocken. Mit den Grasshoppers gastiert um 19.30 Uhr der Tabellenführer im Squash House Vaduz. Die Zürcher reisen zwar ohne ihre beiden Starspieler Daryl Selby (Eng) und Olli Tuominen (Fin), die in der Weltrangliste die Plätze 11 bzw. 27 einnehmen, an, stellen aber dennoch ein sehr gutes Quartett.

GC auch ohne Legionäre stark

Auf der Position 1 bekommt es SRCV-Spielertrainer Davide Bianchetti mit Reiko Peter zu tun. Der GC-Neuzugang ist in der Schweiz hinter Nicolas Müller die Nummer 2 und zählt



Davide Bianchetti und Co. bekommen es mit dem Leader zu tun. (Foto: MZ)

seit Kurzem zu den besten 100 Akteuren der Welt. Peter ist neu in der Weltrangliste auf Platz 100 geführt und stellt für Bianchetti einen ganz harten Brocken dar. Nimmt man das Schweizer Ranking her, sind auf den Positionen 2 bis 4 die Gäste zu favorisieren. Roger Baumann trifft auf Jonas Dähler, Michel Haug steht Paul Steel gegenüber und Marcel Rothmund steigt gegen Marcel Straub in den Court. Für alle drei gilt: Kämpfen und einen Exploit anstreben.

SRC Vaduz - Grasshoppers Do 19.30

Position 1: Davide Bianchetti (It) - Reiko Peter (Sz, Nr. 2). - **Position 2:** Roger Baumann (Sz, 13) - Jonas Dähler (Sz, 7). - **Position 3:** Michel Haug (Sz, 21) - Paul Steel (Sz, 12). - **Position 4:** Marcel Rothmund (Sz, 25) - Marcel Straub (Sz, 15).

Die weiteren Partien

Royal Cham I - Vitis Schlieren I	Do 19.30
Pilatus Kriens I - Fricktal I	Do 19.30
Panthers I - Sihltal I	Do 19.30

1. Grasshoppers I	4	14:2	11
2. Vitis Schlieren I	4	11:5	10
3. Uster I	4	9:7	8
4. Panthers I	4	9:7	6
5. Royal Cham I	3	5:7	5
6. Vaduz I	3	7:5	4
7. Sihltal I	3	4:8	3
8. Pilatus Kriens I	3	4:8	1
9. Fricktal I	4	1:15	0

Fussball

René Weiler übernimmt den 1. FC Nürnberg

NÜRNBERG René Weiler hat ein halbes Jahr nach seinem Abgang in Aarau wieder einen Job. Der 41-jährige Zürcher ist neuer Trainer des deutschen Zweitligisten 1. FC Nürnberg. Weiler folgt auf Valérien Ismael, der am Montag - wie sein Schweizer Co-Trainer Roger Stitz - nach 7 Niederlagen in 13 Spielen und 132 Tagen im Amt bereits wieder gehen musste. Nürnberg belegt derzeit nur den 14. Rang, zuletzt gab es drei sieglose Partien in Folge. Er soll zusammen mit seinem Assistenten Manuel Klöckler und einem «längerfristigen Vertrag» dafür sorgen, dass der Traditionsverein wieder konstantere Leistungen erbringt. Weiler ist sich bewusst, dass er von Beginn weg unter massivem Druck steht. «Wir sind hier im bezahlten Fussball, da zählen die Resultate», sagte er bei seiner Präsentation. Gleich im ersten Auftritt unter dem neuen Coach wird dem 1. FC Nürnberg ein happiger Brocken vorgesetzt. Der «Club» empfängt am 23. November den Leader

aus Ingolstadt. Für den Schweizer Coach, der es mit dem FC Aarau in drei Saisons von den Niederungen der Challenge League zum souveränen Klassenerhalt in der Super League gebracht hat, wird die Stelle in Franken die erste im Ausland sein. Vor seinem erfolgreichen Engagement in Aarau war Weiler Trainer in Schaffhausen, Sportchef und Interimcoach in St. Gallen, Nachwuchstrainer bei GC und Assistent in Winterthur. In Aarau (bis 2013) und in Schaffhausen hatte er bereits mit Klöckler, dem bisherigen Co-Trainer von Jürgen Seebiger beim Challenge-League-Verein Winterthur, zusammengearbeitet.

Mit Verzögerung

Weiler kam in Nürnberg mit Verzögerung doch noch zum Handkuss. Er stand bereits im Sommer in der Endauswahl,

als es galt, einen Nachfolger des Interimcoachs Roger Prinzen zu finden. Mit dem aufgerückten und dann wieder zu den Amateuren degradierten Trainer war der FCN zum achten Mal in seiner Vereinsgeschichte aus der Bundesliga abgestiegen. Unter dem gebürtigen Franzosen Ismael, der Weiler vorgezogen worden war, liefen die Franken Gefahr, auch in der 2. Liga dauerhaft in den Abstiegskampf verwickelt zu werden. Dieses Mal war die Wahl gemäss Sportdirektor Martin Bader klar. «René Weiler geniesst in der Schweiz den Ruf, mit jungen Spielern nachhaltig zu arbeiten und hat nachgewiesen, dass er erfolgreich eine Mannschaft formen kann. Die Analyse hat ergeben, dass diese Kombination die richtige in unserer jetzigen Situation ist.» (si)



Weiler soll Nürnberg auf Kurs bringen. (Foto: RM)

Tennis

Wawrinka gegen Djokovic chancenlos

LONDON Stan Wawrinka hat an den ATP-Finals in London eine empfindliche Niederlage kassiert. Der Romaner unterlag in seinem zweiten Gruppenspiel dem Weltranglisten-Ersten und Titelverteidiger Novak Djokovic 3:6, 0:6. Am Ende ging alles sehr schnell, zu schnell für Stan Wawrinka, der im 19. Duell mit Djokovic seine empfindlichste von insgesamt 16 Niederlagen kassierte. Nachdem der Serbe für den Gewinn des ersten Satzes noch 41 Minuten gebraucht hatte, entschied er den zweiten in 22 Minuten mit 6:0 für sich. Ganze sieben Punkte gestand der Titelverteidiger im zweiten Durchgang seinem Gegenüber zu, dem sichtlich der Glauben fehlte, an diesem Abend gegen die Weltnummer 1 etwas ausrichten zu können. Mit einem herrlichen Vorhandwinger beendete Djokovic nach 65 Minuten die Partie und sorgte dafür, dass erstmals in der Geschichte des Masters der ersten acht Begegnungen in zwei Sätzen entschieden wurden. Aufgrund der Niederlage verpasste Wawrinka die erste Gelegenheit, sich den Platz in der Runde der letzten vier zu sichern. Die Chancen der Weltnummer 4, auch bei seiner zweiten Masters-Teilnahme in die Halbfinals vorzustoßen, sind aber trotz der deutlichen Niederlage weiterhin intakt. Gewinnt Wawrinka seine abschliessende Partie am Freitag gegen den bislang enttäuschend auftretenden Marin Cilic, gegen den der Schweizer sieben von neun Partien gewonnen hat, dürfte er aller Wahrscheinlichkeit nach die Gruppe als Zweiter beenden, da Djokovic auch in seinem letzten Gruppenspiel gegen Tomas Berdych haushoher Favorit ist. (si)

ATP-Finals in London

Round Robin. Einzel. Gruppe A: Tomas Berdych (Tsch/6) s. Marin Cilic (Kro/8) 6:3, 6:1. Novak Djokovic (Ser/1) s. Stan Wawrinka (Sz/3) 6:3, 6:0. - **Rangliste:** 1. Djokovic 2 Spiele/2 Siege (4:0 Sätze). 2. Wawrinka 2/1 (2:2). 3. Berdych 2/1 (2:2). 4. Cilic 2/0 (0:4). **Doppel. Gruppe A:** Bob Bryan/Mike Bryan (USA/1) s. Jean-Julien Rojer/Horia Tecau (Ho/Rum/5) 6:7 (4:7), 6:3, 10:6. Lukasz Kubot/Robert Lindstedt (Pol/Sd/8) s. Alexander Peya/Bruno Soares (Ö/Br/3) 6:4, 3:6, 10:6. - **Rangliste:** 1. Lukasz Kubot/Robert Lindstedt 2/2 (4:1). 2. Peya/Soares 2/1 (3:3). 3. Bryan/Bryan 2/1 (2:3). 4. Rojer/Tecau 2/0 (2:4). - Kubot/Lindstedt in den Halbfinals. **Programm Donnerstag. Ab 13 Uhr:** Daniel Nestor/Nenad Zimonjic (Ka/Ser/2) - Marcel Granollers/Marc Lopez (Sp/6). - **Ab 15 Uhr:** Kei Nishikori (Jap/4) - Milos Raonic (Ka/7). - **Ab 19 Uhr:** Ilijan Bencic/Edouard Roger-Vasselin (Fr/4) - Ivan Dodig/Marcelo Melo (Kro/Br/7). - **Ab 21 Uhr:** Roger Federer (Sz/2) - Andy Murray (Gb/5).